

Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften
und Rechtswesen

Friedberg, den 28.04.2025
60/5-Eig/Wi

An das
Büro für städtische Gremien
Über
Herrn Bürgermeister
Dahlhaus
im Rathaus

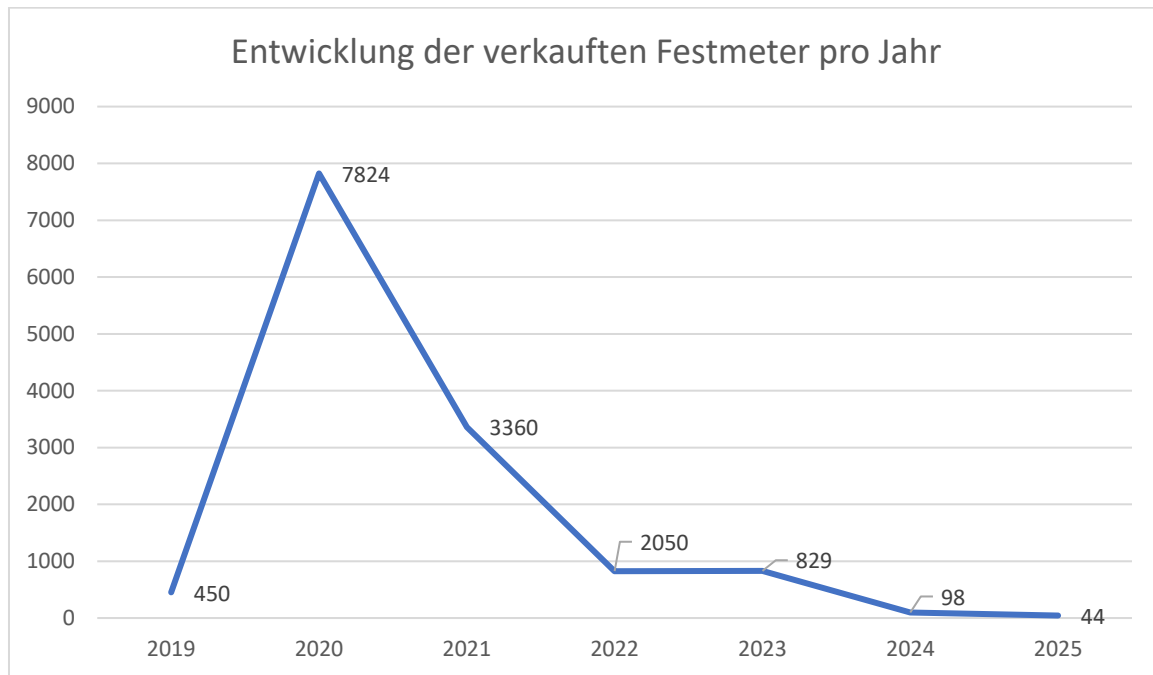
Für die Sitzung des HuF am 30.04.2025

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion
Betreff: Holzagentur-Taunus GmbH (DS-Nr. 21-26/1394)

Beigefügt der Bericht der Holzagentur-Taunus GmbH über die Entwicklung und Geschäfte der Gesellschaft vom 09.04.2025.

Gez. Eigelsheimer

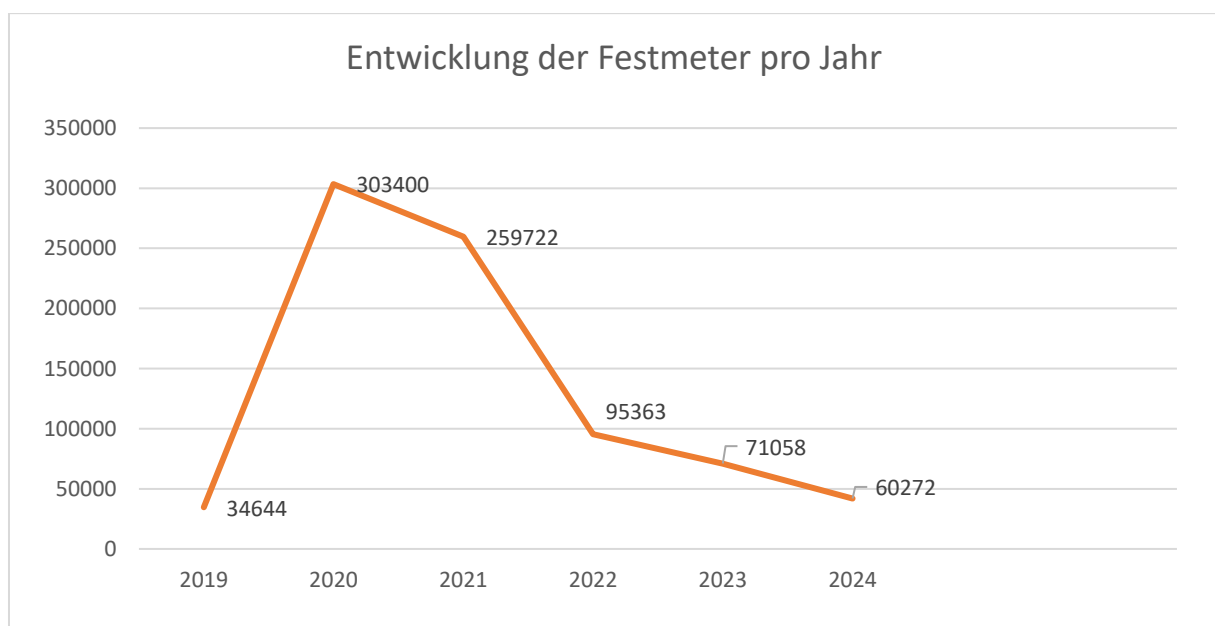
Fichtenholz) geprägt waren, wurden in dieser Zeit nicht nur Vorräte sondern auch Geldwerte verloren. In späteren Jahren erzielte man mit weniger Masse deutlich bessere Ergebnisse.



Entwicklung der gesamten Holzverkaufsmenge Friedberg in Festmeter Fm

2. Entwicklung der Holzagentur-Taunus GmbH

Wie bereits im Punkt zuvor bereits beschrieben, wurde die Holzagentur-Taunus GmbH im April 2019 gegründet. Die 19 Gründungsmitglieder (Gesellschafter) brachten 18.692 ha Waldfläche und eine geplante Verkaufsmasse von 103.000 Fm/Jahr mit. Wie sie zuvor und auch in der folgenden Grafik sehen waren gerade die Kalamitätsjahre 2020 und 2021 (2019 war eine Vermarktung erst ab September möglich, da das Regierungspräsidium erst zu diesem Zeitpunkt mit seiner Förderrichtlinie fertig wurde) lagen die Verkaufsmengen beim 2,5–3-fachen des Hiebsplans. Es wurden also in dieser Zeit Werte von 2,5 bzw. 3 regulären Hiebsjahren zwangsweise vermarktet, oder anders innerhalb von 2 Jahren die Masse die geplant war auf 5 Jahre. 2022 war ein reguläres Jahr, ab 2023 wurde spürbar

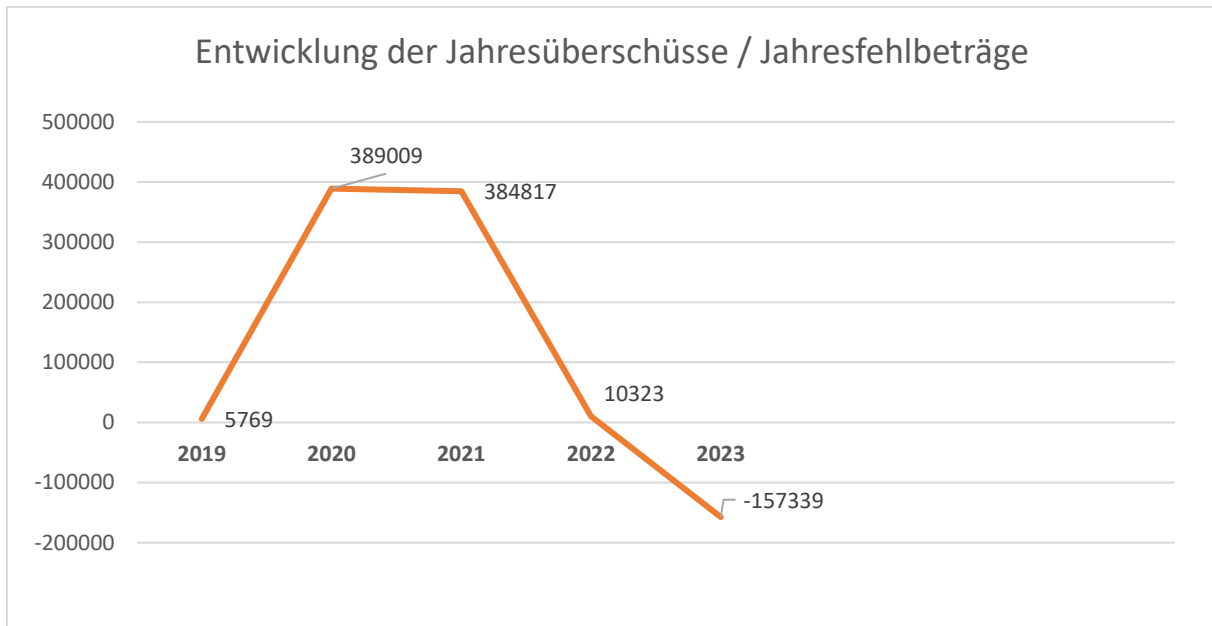


Entwicklung der gesamten Holzverkaufsmenge aller Gesellschafter der Holzagentur-Taunus GmbH in Festmeter Fm

versucht die Übernutzung der letzten Jahre wieder wettzumachen (Planung durch HessenForst basierend auf der Forsteinrichtung) bzw. die Übernutzungseffekte der Vorjahre zu reduzieren.

Die Holzagentur-Taunus wuchs innerhalb der 6 Jahre bis auf 24 Waldbesitzer mit 21.000 ha (darunter zwei Privatwaldeigentümer mit ca. 400 ha Wald). Aktuell sind es 23 Waldbesitzer mit 19.500 ha.

Waren die Kalamitätsjahre vor allem für die Waldbesitzer finanziell eine entbehrungsreiche Zeit, so waren es gerade diese beiden Jahre die der Gesellschaft Rekordergebnisse bescherten. Diese „fetten“ Jahre der Holzagentur-Taunus GmbH führten dazu, dass die Gesellschafter über Jahre stabile Beiträge in Höhe von 2,50 €/Fm für jeden verkauften Festmeter entrichten mussten, wären andere Verkaufsorganisationen ihre Vermarktungspreise auf 4 €/fm und mehr erhöhen mussten.



Entwicklung der Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge der Holzagentur-Taunus GmbH in Euro €

Auch wenn die Hiebzahlen rückläufig sind konnte die Gesellschaft aufgrund der Rücklagen der Jahre 2019-2022 die Jahresfehlbeträge der Jahre 2023 (sowie 2024) ausgleichen. Die Personalkosten stiegen in den letzten Jahren (damit auch die Fixkosten der GmbH), da die Gesellschaft gezwungen war für die komplexeren Vorzeigungen im Laubholz weiteres Personal einzustellen. Aufgrund der steigenden Inflation wurde im Jahr 2025 erstmalig der Vermarktungssatz auf 3,50 €/Fm erhöht.

In der Zukunft wird die Holzagentur-Taunus GmbH neben der klassischen Holzvermarktung seiner Gesellschafter, der Holzvermarktung von privater Dritter (Satz 7,50 €/Fm), auch die Baumbegutachtung im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht der Waldbesitzer anbieten. Diese Dienstleistung kann ab sofort bei uns angefragt werden.

Marc Humez

Geschäftsführer

An die Mitglieder des Magistrats der Stadt Friedberg
61169 Friedberg

Weilrod, den 09.04.2025

Situation Holzverkauf Friedberg – Entwicklung der Holzagentur-Taunus GmbH

Allgemeines zum Holzmarkt

Die Stimmung auf dem Markt lässt sich am besten mit großer Zurückhaltung beschreiben. Das Schwächeln am Bau ließ sowohl die Nachfrage nach Sägeprodukten der Fichte als auch der Buche und vor allem der Eiche sinken. Dennoch waren die Preise weitestgehend stabil auf das Jahr 2024 gesehen. Das lag nicht zuletzt daran, dass gerade in der Fichte Bestände durch das erste insgesamt, im Vergleich zu den trockenen Vorjahren gesehen, feuchte Jahr die Chance erhielten sich zu erholen und der Käfer hier weniger stark in seiner Ausbreitung wüten konnte wie in den Jahren zuvor. Hierdurch waren stets nur geringere Mengen an Ware im Umlauf, was dann sogar zum Ende dieses Jahres zu leichten Preiserhöhungen im Sägeholz der Fichte führten. Gleiches lässt sich auch bei der Lärche und Douglasie beobachten, wobei hier die Preise um bis zu 20 € den Festmeter gestiegen sind (über das Jahr gesehen). Buche war trotz der überwiegend geschädigten Mengen durchweg nachgefragt. Leider ist im Augenblick noch nicht das Ausmaß der geschädigten Eichen absehbar und deren Auswirkungen auf den Stammholzpreis. Hier ist aber mit einer Preissenkung zu rechnen, deren genauer Wert, aber letztlich von den tatsächlichen Mengen auf dem Markt bestimmt werden wird. Die Palette war gerade zum Ende des Jahres stärker gesucht und stieg seit diesem Quartal um fast 10 € den Festmeter. Auch im Kronenholz lässt sich ein kleiner Preisanstieg beobachten in Höhe von 5-7 € den Festmeter. Laubindustrieholz blieb konstant im Preis.

1. Holzmengen Friedberg 2019-2024, sowie 1. Quartal 2025

Seit unserer Gründung im April 2019 konnten insgesamt 14.655 Festmeter (Fm) aus dem Friedberger Wald vermarktet werden. Dies entsprach ca. 1,7 % des gesamten Verkaufsvolumens der Gesellschaft, das in dieser Zeit (2019 bis 1. Quartal 2025) bei 837.459 Fm lag. Damit entspricht die prozentuale Verkaufsmenge in etwa der durch die Stadt Friedberg eingebrachte Waldfläche der Gesellschaft (215 ha, was 1,1 % des Verkaufsgebiets von ca. 19.500 ha entspricht). Wie für fast alle Waldbesitzer, gerade die die viel Fichtenvorräte hatten, so waren die Kalamitätsjahre 2019-2021 auch in Friedberg von einer zwangsweisen, durch den Käfer verursachten, Übernutzung der Bestände und mit dem Verlust großer Waldvorratsflächen geprägt. So lassen sich auch die Verkaufsmengen der betreffenden Jahre in der beigefügten Tabelle erklären. Die beiden Folgejahre waren vom regulären Hiebsatz (der bei etwa 1000 Fm pro Jahr liegt) geleitet, ehe 2024 eine Hiebsschonung folgte.

Insgesamt erzielte die Stadt Friedberg in dieser Zeit 299.461 € netto an Holzgelderlös (2019: 11.191 €; 2020: 78.759 €; 2021: 110.411 €; 2022: 53.742 €; 2023: 39.223 €; 2024: 4.571 €; 2025: 1.564 €). Da die Kalamitätsjahre auch, aufgrund der großen Mengen auf dem Markt, von niedrigen Preisen (im